



Erweiterung von Bestattungsangeboten

Errichtung von Urnenwänden auf dem Friedhof "Elisabethstraße"

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen: Büro des Rates und des Bürgermeisters
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Schenkel | 02521 29-310 | schenkel@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

02.09.2021 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Zur Erweiterung der bisherigen Bestattungsangebote wird auf dem Friedhof Elisabethstraße die Bestattung in Urnenwänden ab Anfang des Jahres 2022 angeboten.

Die Verwaltung wird beauftragt, dieses neue Bestattungsangebot voranzutreiben, die Anpassung der Friedhofssatzung entsprechend vorzubereiten und bei der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2022 zu berücksichtigen.

Kosten/Folgekosten

Für die Errichtung von Urnenwänden sind für den ersten Abschnitt Kosten in Höhe von etwa 25.000 Euro kalkuliert. Darüber hinaus verursacht die Erstellung von weiteren Bestattungsangeboten auf den städtischen Friedhöfen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Im Haushalt 2021 sind bei der Investitionsnummer 0168 – Errichtung Gemeinschafturnenwand, Friedhof Elisabethstraße – unter dem Produktkonto 130501.785201 – Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf Grünflächen einschl. Ausgleichsflächen – 50.000 Euro veranschlagt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Stadt Beckum ist auf der Grundlage des § 1 Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz – BestG NRW) als Ordnungsbehörde dazu verpflichtet, die Aufgabe der Bestattungen im Stadtgebiet wahrzunehmen. Die Erstellung von weiteren Bestattungsangeboten für die städtischen Friedhöfe erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel hat Auswirkungen auf die Bestattungskultur. Während früher Begräbnisstellen von Familienangehörigen traditionsübergreifend gepflegt wurden, ergibt sich zunehmend die Schwierigkeit, dass Familienangehörige nicht mehr vor Ort wohnhaft sind und sich persönlich nicht um die Grabstätten kümmern können.

Diesem Aspekt tritt die Friedhofsverwaltung durch das Angebot neuer Beerdigungsmöglichkeiten mit geringerem Pflegeaufwand entgegen.

Die Herausforderung ist, individuelle und zugleich pflegearme Lösungen zu fairen Preisen zu schaffen.

Erläuterungen

In seiner Sitzung am 28.10.2015 hat der Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben die differenzierte Weiterentwicklung der städtischen Friedhöfe beschlossen (siehe Vorlage 2015/0228 – Weiterentwicklung der städtischen Friedhöfe und neue Bestattungsangebote sowie Niederschrift zur Sitzung). Die Verwaltung wurde unter anderem beauftragt, die neuen Angebote wie Baumbestattungen und Gemeinschaftsgrabanlagen voranzutreiben. Auf dem Parkfriedhof in Beckum-Roland werden seit dem Jahr 2016 Baumbestattungen angeboten, auf dem Friedhof Elisabethstraße gibt es seitdem die pflegefreien Gemeinschaftsgrabanlagen. Beide Bestattungsangebote erfahren seitdem eine große Nachfrage.

Die Stadt Beckum plant nun mit der Errichtung von Urnenwänden auf dem Friedhof Elisabethstraße eine weitere Möglichkeit der Urnenbestattung. Sie entspricht damit einer steigenden konkreten Nachfrage nach diesem Angebot, unter anderem auch bedingt durch ein entsprechendes Angebot auf dem Evangelischen Friedhof in Beckum.

Der Markt der Anbieter von Urnenwänden ist sehr klein. Die Verwaltung hat sich im Vorfeld mit mehreren Anbietern von Urnenwänden in Verbindung gesetzt und in Betracht kommende Konzepte erörtert, wobei sich die Vorschläge der Firma Weiher als besonders ansprechend und ästhetisch ausgezeichnet haben.

Diesen Eindruck haben auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Städtische Friedhöfe“ in ihrer Sitzung am 17.06.2021 bestätigt. Der auf dem Friedhof Elisabethstraße vorgesehene Bereich befindet sich direkt hinter dem Eingangsbereich vom Dalmerweg aus im Anschluss an das Betriebsgebäude. Das Gesamtkonzept ist auf eine halbkreis- und kreisförmige Anordnung ausgerichtet, damit ein harmonisches Bild auf der eher quadratischen Fläche entsteht.

Die Urnenwände sollen in eine immergrüne und staudenreiche Bepflanzung eingebettet werden und den Angehörigen so einen geschützten Ort des Rückzugs und der Trauer bieten.

In einem ersten Umsetzungsschritt soll direkt hinter dem Betriebsgebäude, welches bereits durch eine Hecke abgegrenzt wurde, ein Kreis entstehen. Dieser setzt sich aus einer Kleingruppe von Urnenstelen aus Naturstein zusammen, die aus unterschiedlichen Höhen besteht. Diese erste Stelenanordnung umfasst 20 Nischen für Urnen. Je nach Nachfrage und Bedarf soll der Kreis und die angrenzende Fläche sukzessive erweitert werden. Nach Fertigstellung des Kreises bietet dieser Kreis Platz für 84 Nischen.

Der Arbeitsgruppe „Städtische Friedhöfe“ wurde seitens der Verwaltung das Konzept in einem Vor-Ort-Termin am 29.07.2021 vorgestellt.

Anlage(n):

ohne